

Wie bist du zu deinem Job gekommen?

Ich bin seit 2018 als Fertigungsleiter im Unternehmen. Das heißt ich verantworte die Arbeitsplanung und -vorbereitung für die Bereiche Drehen, Fräsen und den Stahlbau. Aber ich betreue auch Lehrlinge und kümmere mich um die Werkzeuge meines Teams.

Was sind deine Aufgaben?

Wie gesagt, bin ich für die Arbeitsplanung der einzelnen Fertigungsbereiche zuständig. Mit meinem direkten Vorgesetzten, Herr Büchele und den weiteren Abteilungsleitern stehe ich dazu nahezu täglich im Austausch.



Das ist sehr wichtig, weil wir uns und unsere Teams dadurch auf dem Laufenden halten können, Auftragsspitzen frühzeitig erkennen und jeder Zeit reaktionsfähig sind.

Ein weiterer Aufgabenbereich ist mein Team. Auf das bin ich auch ziemlich stolz, weil wir gut zusammenarbeiten und uns jederzeit aufeinander verlassen können.

War das vorher nicht so?

Mein Team besteht, wie jedes Team, aus unterschiedlichen Charakteren. Als ich meine Tätigkeit aufnahm war das Verhältnis untereinander gut.

Heute ist aber vieles anders. Zum Beispiel versammeln wir uns regelmäßig und besprechen die aktuelle Auftragslage. Dabei suchen wir gezielt nach Verbesserungspotential und sind als Team stark zusammengewachsen. Das ist sehr viel wert und spiegelt sich in unserer Arbeitsleistung wider.

Was bietet EBM seinen Mitarbeitern?

Was ich sehr schätze ist die Kommunikation. Alle Ebmer_innen können auf Herrn Büchele zugehen und ihre Themen mit ihm besprechen. Dazu müssen sie nicht auf das Entwicklungsgespräch warten.

Zusätzlich haben wir vollausgestattete Einrichtungen, die wir zum sozialen Austausch nutzen können.

Was ist die größte Herausforderung bei Ihrer Arbeit?

In Zukunft will ich die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit noch stärker fördern. Heute funktioniert das auf Entscheidungsebene schon sehr gut. Daher bin ich der Meinung, dass wir auch auf anderen Ebenen Potentiale nutzen können. Schließlich arbeiten wir alle an den gleichen Fertigungsanlagen.